

# **Bauern kämpfen für ihre Zukunft! Faire Preise für Bauern und Verbraucher!**

Alle Meldungen sind Zeitungsberichten entnommen und gekürzt!

## **Europa:**

### **Deutschland**

Die deutschen Milcherzeuger, die mit einer geringeren Streikbeteiligung als ihre französischen Kollegen gestartet waren, haben ihre Aktivitäten und ihre Teilnahme am Lieferstopp stark erhöht. Mehr als 20.000 Milcherzeuger liefern ihre Milch teilweise oder komplett nicht mehr ab. Im Schwarzwald sind es 70 Prozent, die sich daran beteiligen, in Teilen Bayerns ca. 30 Prozent.

In diesem Jahr haben auch Biobauern ihre Milchlieferungen reduziert bzw. eingestellt. In vielen Regionen wird heute die Milch in gemeinsamen Aktionen auf Feldern und Wiesen ausgelassen. Das Fernsehen berichtet von den europaweiten Aktionen, so wie gestern in der Tagesschau des Ersten Deutschen Fernsehens.

### **Belgien**

In Belgien entwickelt sich der Streik noch dynamischer als in Deutschland. Täglich werden mehrere hunderttausend Liter Milch auf die Felder gebracht und mehr als 1000 Milcherzeuger in Wallonien beteiligen sich daran. Getreidefarmer und verschiedene Entwicklungsorganisationen haben ihre Solidarität mit den Milcherzeugern erklärt.

Allein am 19.9.2009 wurden in Belgien rund drei Millionen Liter Milch aus Güllewagen auf die Felder versprüht. In vielen europäischen Ländern vernichten die Bauern ihre Milch, anstatt sie bei den Molkereien abzuliefern

### **Frankreich**

In Frankreich ist die Streikbeteiligung ungebrochen. Mehr als 45 % der 90.000 französischen Milcherzeuger sind dabei. Als Teil der europaweiten Aktionen wurde in 20 Regionen des Landes mit Güllefässern die Milch auf die Äcker gefahren.

Europaweiter Aktionstag, 21.9.2009: In südwestlichen Region sind die drei vorhandenen Molkereien blockiert worden, mit Unterstützung von Gemüsebauern. Die kämpfen auch mit niedrigen Preisen. Landesweite Blockaden aller Molkereien und Milchlastwagen gestartet. Außerdem laufen zusätzlich regionale und gute Aktionen.

Im Elsass (und westlich vom Elsass) haben sich Bauern heute dem Milchlieferstopp angeschlossen.

### **Österreich**

Auch in Österreich weisen alle Zeichen auf eine höhere Beteiligung. Mehr als 10 Prozent der Milcherzeuger beteiligen sich an den Streikaktionen. Die österreichische Politik hat reagiert und ein Treffen mit den Milcherzeugern hat Fortschritte hinsichtlich der nationalen Massnahmen zur Reduzierung der Überlieferung gebracht.

**Kärnten: Rund 50 Kärntner Milchbauern haben am Montag, 21.9. ihren Unmut mit einer Protestfahrt Luft gemacht. Mit ihren Traktoren fuhren sie im Schrittempo durch Klagenfurt und verteilten gratis Milch.** Vor der Landesregierung wurde Landeshauptmann Gerhard Dörfler (B) eine Petition übergeben. An der Abschlusskundgebung am Arnulfplatz nahmen rund 200 Personen teil

**Milchbauern fanden bei Faymann Gehör: Kanzler sagte Landwirten Unterstützung zu.** Die Vorschläge der IG Milch werde der Bundeskanzler nun von seinen Juristen prüfen lassen und der IG Milch über die Ergebnisse berichten. Nach Meinung der IG Milch habe Österreich hier Spielräume, "und das werden wir prüfen", sagte der Bundeskanzler.

**Europaweiter Aktionstag am 21.9.2009:** 70 Traktoren und hundert Bauern waren vor dem Landwirtschaftsministerium in Klagenfurth und haben Verkehr blockiert. Stimmung war sehr gut

#### **Niederlande und Schweiz**

Die Niederlande und die Schweiz gehören ebenfalls zu den Streikländern und beteiligen sich stark an den Aktionen. Die Beteiligung der Streikenden wächst Stück für Stück.

**Europaweiter Aktionstag 21.9.2009:** In Winterswijk haben 50 bis 70 Traktoren Milch eingesammelt und mussten mehrmals fahren, um die viele Milch einzusammeln und mit dem Güllefass auszubringen, gemeinsam mit deutschen Kollegen.

#### **Italien**

Auch die italienischen Milcherzeuger verstärken die Streikaktionen in ihrem Land. Heute wurden 200.000 Liter Milch öffentlich laufen gelassen. Die italienische Milcherzeugerorganisation APL berichtet von positiven Reaktionen der Verbraucher. 200.000 l Milch vor Käserei versprüht

Wir sind bereit für die europäischen Milchbauern zu kämpfen. 200.000 Liter Milch wurden heute Vormittag in Castenedolo (Brescia, Italien) versprüht.

**Europaweiter Aktionstag 21.9.2009:** In der Nacht von Montag auf Dienstag Beginn der Blockade verschiedener Grenzübergänge zusammen mit Österreichern, Deutschen, Franzosen.

Mittwoch treffen mit Landwirtschaftsminister und Milcherzeugern der APL in Mailand.

Rom, 23.9.2009: In Europa sind die Proteste von Milchbauern gegen die Talfahrt ihrer Preise weiter gegangen. In Rom protestierten Hunderte Bauern vor dem Regierungssitz. Von "Sklaverei" war die Rede, der Ruf nach Hilfe durch die Staaten wird lauter.

#### **Luxemburg**

In Luxemburg wurden in den vergangenen Tagen mehr als 350.000 Liter Milch öffentlich laufen gelassen. 15 Prozent der luxemburgischen Milcherzeuger beteiligen sich am Milchlieferstopp.

21.9.2009: Zugeständnisse von Premierminister Juncker in Richtung EMB-Forderungen. Am Donnerstag sind konkrete Ergebnisse bekannt. Bis dahin organisieren Bauern Streikcafes und informieren Bauern. Streikbereitschaft bleibt konstant

#### **Polen**

Am Montag, 21.9.2009 hat sich Polen der deutsch-französischen Initiative angeschlossen, die eine Neuregelung des Milchsektors fordert, um den Abbau der Milchquote abzufangen.

#### **Schweiz**

Spontan haben sich am 18.9.2009 viele Bauern dazu entschlossen, Ihre Milch dem Markt zu entziehen, nicht zuletzt auch deshalb, um den Markt zu entlasten. In verschiedenen Ortschaften in der Deutschschweiz finden Informationsaktionen von kleinen Produzentengruppen statt.

Rund 100 Milchbauern haben am 21.9.2009 mit ihren Traktoren die Zugänge zur Milchverarbeitungsfirma ELSA in Estavayer-le-Lac FR blockiert. Die größtenteils aus der Region stammenden Bauern folgten einem Aufruf der Bauerngewerkschaft Uniterre. Das Unternehmen ELSA gehört der Migros und zählt zu den größten Milchverarbeitern in der Schweiz.

## Deutschland

14.8.2009

### **BDM-Aktionen in Kiel und Lenzen**

Meteor, die Statue vor der Staatskanzlei in Kiel, wurde von dem BDM-lern in Beschlag genommen. Mehr als 70 Landwirte versammelten sich vor der Residenz des Ministerpräsidenten Carstensen.

16.9.2009

### **NRW: BDM-Sternfahrt mit 100 Schleppern. Am Ziel kamen 350 Bauern zusammen**

Mit 100 Schleppern kamen Bäuerinnen und Bauern aus dem ganzen Sauerland in den nordrhein-westfälischen Ort Reiste, um sich mit allen europäischen Milcherzeugern zu solidarisieren. Viele der 350-400 Angereisten trugen Milchkannen mit sich, deren Inhalt sie symbolisch in eine große Wanne schütteten.



**Niederprüm. Neben der üblichen Arbeit auf dem heimischen Bauernhof standen auch heute wieder demonstrative Aktionen für einen fairen Milchpreis auf der bäuerlichen Tagesordnung.** Am Abend dann loderten in der Gemarkung Niederprüm und vielen anderen Orten Mahnfeuer der Milcherzeuger. Gelegenheit für die Bauern, in fast gemütlicher Atmosphäre, Gedanken auszutauschen.

17.9.2009

### **Hessen: Aus Protest gegen die niedrigen Milchpreise schütten Odenwälder Bauern rund 70.000 Liter Milch auf ihre Felder.**

### **Borken. Rund 100.000 Liter Milch sind heute Nachmittag auf einem Acker bei Borken gelandet.**

Mit dieser Aktion, an der sich rund 40 Schlepperfahrer beteiligten, wollte der Bundesverband Deutscher Milchviehhalter (BDM) auf den aus seiner Sicht ruinösen Preis aufmerksam machen. Gleichzeitig war die Aktion Auftakt für einen Lieferstopp.

**Harburg-Kleinsorheim Heute Nachmittag fand der Milchstreik im Landkreis seinen vorzeitigen Höhepunkt:** Fünf Landwirte haben zusammen mit Bissinger rund 40 000 Liter Milch mit ihren Güllefässern auf einem Acker vor Kleinsorheim ausgegossen.

**Marktoberdorf: Das (Milch-)Fass ist für sie übergelaufen, die Milchbauern gehen auf die Barrikaden.** Wie in Oberfranken, im Schwarzwald und im Oberallgäu versammelten sich auch in Marktoberdorf mehr als 500 Milchviehhalter und zogen in einem Fackelzug durch den Ort.

**Rolfshagen: Mitglieder des Bundesverbandes Deutscher Milchviehhalter (BDM) aus dem Auetal, Rinteln und Möllenbeck haben heute ihre Milch in Güllefässer gefüllt und diese dann auf einem Acker in Rolfshagen entladen.** 70 000 Liter Milch wurden so sinnlos „verschüttet“. Die Aktion war ein Protest gegen die Agrarpolitik und die geringen Milchpreise.

**Mariann Fischer Boel bleibt stur. Wer von der EU-Agrarkommissarin auf ein Einlenken bei der Ausweitung der Milchproduktion gehofft hatte, der wurde enttäuscht.** Nein, es bleibt dabei, die Milchmenge wird weiter ausgedehnt.

18.9.2009

### **Eisleben: Bauern kippen Milch vor Ministerkonferenz**

In Eisleben haben Landwirte tausende Liter Milch vor den Tagungsort der Agrarministerkonferenz von Bund und Ländern gekippt.

### **Protokollerklärung des Freistaates Bayern, der Länder Hessen und Mecklenburg Vorpommern:**

„Der Freistaat Bayern und die Länder Hessen und Mecklenburg Vorpommern halten die EU-weite zeitweilige Aussetzung von Teilen der Milchquote für die preiswerteste und wirksamste Alternative zur Stabilisierung des Milchmarktes. Mit Bedauern wird dabei zur Kenntnis genommen, dass trotz mehrmaligem Anlaufs dies in Brüssel nicht mehrheitsfähig ist.“

**Die Lieferstreiks und Protestaktionen der Milchbauern zeigen erste Erfolge. Zu einer Verlängerung der Produktionsbeschränkung ist die Europäische Kommission aber nicht bereit.**

**Milchbauern aus SH spenden Teil ihrer Subventionen für Kleinbauern in Kamerun**

**Oxfam fordert: Faire Milchpreise statt Exportsubventionen**

**Frieding: 70.000 Liter Milch landen auf dem Feld**

Der Lieferboykott geht weiter: 50 Landwirte beteiligen sich mit Traktoren und Güllefässern an einer spontanen Protestaktion.

**Geseke, Kreis Soest. Bauern düngen ihre Felder jetzt mit Milch statt mit Gülle.** Damit wollen die Milchbauern klar machen, dass sie derzeit die Milch besser zur Düngung nutzen können, als sie an die Molkereien zu liefern.

**Wegschütten von 70.000 Litern Milch als Zeichen des Protestes**

**Vorschlag der EU-Kommissarin nach Ansicht des Bauernverbandes noch nicht ausgereift**

Reichelsheim/Wiesbaden. Am Donnerstag haben Bauern aus dem Odenwald aus Protest gegen die niedrigen Milchpreise rund 70.000 Liter Milch auf ihre Felder geschüttet.

**Kreis Coesfeld: 80 000 Liter Milch auf die Felder gespritzt**

Olfen. Soviel Milch ist im wohl noch nie zuvor auf einmal "weggekippt" worden: 100 Milchbauern aus dem gesamten Kreisgebiet haben gestern in der Bauerschaft Benthof in Olfen mit fünf Traktoren und Güllefässern 80 000 Liter Milch auf Feldern ausgebracht

**Protestaktion in Erbdorf: Milchbauern der Region und Der Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e.V. sind zum Streik angetreten.** 1200 Liter Milch wurden aus einem Güllefass auf dem Marktplatz ausgeschüttet. In der Oberpfalz liefern derzeit mehrere Bauern keine Milch an Molkereien.

19.9.2009

**Kehl: Bei Milchbauern-Protesten gegen niedrige Preise ist am Wochenende erneut in großem Stil Milch ausgekippt worden.** Deutsche und französische Milchbauern blockierten zunächst die Europabrücke zwischen Kehl und Straßburg und schütteten symbolisch zwei Liter Milch in den Rhein aus. Anschließend fuhren 60 bis 70 deutsche sowie zehn französische Schlepper auf ein Feld und gossen dort Milch aus 35 Container- und Güllewagen (5000 Liter Milch pro Wagen) aus.

21.9.2009

**Europaweiter Aktionstag: Milchbauern in den Ländern Frankreich, Deutschland, Österreich, Italien, Luxemburg, Belgien, Schweiz und den Niederlanden haben für heute einen gemeinsamen Aktionstag ausgerufen.** „Überall finden zahllose Protestaktivitäten und immer mehr Milchliefersboykotte statt. Als Reaktion auf die niedrigen Milchpreise fordern die Bauern die umgehende Reduzierung der überschüssigen Milchmenge.

**Weltweite Milchindustrie trifft sich in Berlin**

**Molkerei-Vertreter, Wissenschaftler und Politiker diskutieren in Berlin über die Lage des weltweiten Milchmarkts. Die Bauern fordern aber einen EU-Krisengipfel.**

Angesichts des Verfalls der Milchpreise haben die europäischen Milchproduzenten ein Krisentreffen mit der EU-Kommission gefordert. Der Milcherzeugerverband European Milk Board (EMB) rief EU-Kommissionspräsident Jose Manuel Barroso in einem am Montag in Brüssel veröffentlichten Brief zu einem Gespräch "in den nächsten Tagen" auf. "Die Agrarpolitik in der EU bedarf einer Neuorientierung", heißt es in dem Schreiben von Verbandspräsident Romuald Schaber an die EU-Kommission.

**Ehekirchen Donaukreis: Mit 50.000 Litern Milch haben 15 Milchbauern aus dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen heute bei Ehekirchen ein Strohfeuer gelöscht.**

Slogan: „Stroh brennt, Politik pennt“



### **Traktor-Treck nach Düsseldorf**

**Rund 40 Bauern aus dem Bergischen Land haben sich am Montag mit ihren Treckern auf den Weg nach Düsseldorf gemacht.** Sie wollten vor der Staatskanzlei auf ihre schwierige Situation aufmerksam machen, indem sie ein Feuer mit Milch löschten. Mit rund 40 Traktoren machten sich die Bauern auf den Weg nach Düsseldorf, um gegen die niedrigen Milchpreise zu demonstrieren.

22.9.2009

**Um 2 Uhr Nachts machten sich 130 Schlepper aus ganz Rheinland-Pfalz auf, um unter dem Motto „Wir sind so sauer wie diese Milch“ 10.000 L Milch vor das Landwirtschaftsministerium in Mainz zu schütten.** Auf vielen Plakaten stand: „Wer Bauern quält wird nicht gewählt“.

**Stuttgart: 250 Milchbauern des BDM-Landesverbandes Baden-Württemberg – laut BDM 500 - sind am Dienstag vor das Stuttgarter Agrarministerium gezogen, um gegen die Misere auf dem Milchmarkt zu demonstrieren.** Wie der Schwarzwälder Bote berichtet, füllten sie dort ein Schwimmbecken mit 25 000 l Milch.